

Coronavirus Parallelen

Ein Artikel zu Ostern

von Richard Ramsbotham

Niemand von uns (mit Ausnahme derer, die in Kriegszeiten gelebt haben) hat zu Lebzeiten etwas erlebt, das in der Größenordnung dessen liegt, was wir jetzt als Folge der Maßnahmen gegen Covid-19 durchmachen. Da die Situation von Tag zu Tag drastischer geworden ist, sind mir im Kampf um das Verständnis dessen, was geschieht, viele *Parallelen* aufgefallen, und ich werde versuchen, einige davon in diesem Artikel zusammenzubringen.

Der Coronavirus und der Kalte Krieg

Die erste Parallele ist mit dem Kalten Krieg, oder besser gesagt, mit dem System, unter dem die Menschen in dieser Zeit in kommunistisch kontrollierten Ländern leben mussten. Was der Westen einst als das größte aller Übel verspottete, nämlich was „jene Unglücklichen“ durchmachen mussten, die hinter dem „Eisernen Vorhang“ lebten, ist plötzlich auch hier unsere tägliche Realität geworden. Viele verschiedene Phänomene zeigen, dass dies so ist:

Ein doktrinärer Staat – mit regelmäßigen Bulletins der Staatsoberhäupter, die den Menschen die offizielle Haltung zu dem, was geschieht und wie sie sich verhalten sollen, vermitteln. So wie während des Kalten Krieges, als alle osteuropäischen kommunistischen Länder ihre Befehle letztlich von der Sowjetunion erhielten, so gibt heute jedes Staatsoberhaupt die gleiche Botschaft aus, indem es zeigt, dass es eine einzige Autorität gibt, die über ihm steht und ihm *seine* Befehle erteilt. Diese höhere Autorität kann einfach WHO (Weltgesundheitsorganisation) genannt werden, obwohl, wie in einem Kafka-Roman, die Frage bleibt, *wer* die Politik der WHO bestimmt.

Reiseverbote – wie wir das sozialistische System verhöhnten, in dem Menschen nicht frei über Grenzen reisen durften – und endlose Pässe benötigten, um der offiziellen Militärpolizei zu beweisen, ob sie einen berechtigten Grund zum Reisen hatten. Wie mir Freunde, die unter dem Kommunismus lebten, erzählt haben, waren die Freiheiten, die sie damals hatten, im Vergleich zu heute geradezu beneidenswert.

Staatlich kontrollierte Medien – in denen nur ein einziger Standpunkt zu dem, was geschieht, vertreten wird. Viele Menschen haben inzwischen akzeptiert, dass alternative Standpunkte gefährlich und inakzeptabel sind, aber zu kommunistischen Zeiten hat der Westen eine solche Situation angeprangert, in der die Presse nur mit einer Stimme sprach. Dies ist jedoch die Situation, in der wir uns befinden, in der abweichende Stimmen verboten sind.¹

Schlangen in den Läden – Rationierung – kein Toilettenpapier – Ach, diese armen Osteuropäer mit ihren endlosen Schlangen und leeren Läden, die immer dankbar waren, etwas von unserem endlosen Vorrat an weichen, starken und sehr langen Toilettenpapierrollen zu erhalten. Ich habe, wie viele andere auch, Wagenladungen mit Toilettenpapier von England nach Polen gefahren, wo es so schwer zu bekommen war. Wer wird es jetzt zu uns fahren?

Gottesdienste verboten – so wie sie es jetzt sind.

Überwachung und Information über diejenigen, die nicht der offiziellen Staatspolitik entsprechen – Unser Überwachungssystem ist so beschaffen, dass die ehemaligen kommunistischen Geheimdienste kaum davon hätten träumen können. In China wurden die Menschen ermutigt, ihre Nachbarn zu verpetzen, wenn sie sich nicht an die Ausgangssperren usw. halten oder Anzeichen von unangemessenem Verhalten zeigen. Lasst uns von Herzen beten, dass dies nicht auch hier geschieht!

Staatwirtschaft – Noch nicht, aber wir sind auf dem Weg dorthin

Kriegsrecht – Vielleicht noch nicht, aber in Großbritannien sind 20.000 Truppen einsatzbereit, und weitere stehen bereit. Die Polizei kann Ihnen jetzt eine Geldstrafe auferlegen, wenn Sie einen Freund besuchen! Wir werden im nächsten Abschnitt mehr dazu zu sagen haben: „Medizinisches Kriegsrecht“.

Coronavirus und Szientismus oder Technokratie

Viele Aspekte der gegenwärtigen Situation sind natürlich nicht durch diese Analogie abgedeckt, die ebenfalls aktualisiert werden muss, denn das Ende des Kalten Krieges liegt nun 30 Jahre zurück. Ein Merkmal der heutigen Situation, das wir noch nie zuvor so offen erlebt haben, kann man die „Herrschaft der Wissenschaftler“ nennen.

Seit Beginn der Coronavirus-Krise wurde uns in Großbritannien, wie allen anderen in der Welt, gesagt, dass wir in jeder neuen Phase der Krise die Anweisungen der Wissenschaftler befolgen müssen. In Großbritannien gibt der Premierminister jeden Tag eine Pressekonferenz, flankiert von den beiden „Chef-Wissenschaftlern“. Boris Johnson hält auf Anraten dieser Wissenschaftler zunächst eine väterliche Rede, in der er der Nation die neuen Anweisungen erklärt, die wir befolgen sollen, und die beiden Männer, die ihn flankieren, liefern die wissenschaftliche Begründung dafür. Sie stellen also die wissenschaftliche *Autorität* vor, die heute manchmal nur noch als „die Wissenschaft“ bezeichnet wird, der nicht widersprochen werden kann, sondern die akzeptiert und befolgt werden muss. Auch, wenn man sie nicht verstehen kann. Es liegt in der Natur „der Wissenschaft“, dass die meisten Menschen sie *nicht* verstehen werden – sie gilt als so hochkomplex, dass nur wissenschaftliche „Experten“ sie vollständig verstehen können – und alle anderen müssen sie „auf Autorität“ nehmen. Mit anderen Worten, *darin glauben*. Deshalb ist es zum Beispiel unnötig, dass wir *verstehen*, warum Covid-19 die „Abriegelung“ jedes Landes auf der Erde fordert, wir müssen dies von den Wissenschaftlern akzeptieren und tun, was sie uns sagen. (Oder was unsere Regierungen uns sagen, die selbst, wie es scheint, nur dem folgen, was „die Wissenschaft“ diktiert. Es ist daher nicht ungewöhnlich, dass Boris Johnson, bevor er dem ganzen Land neue Restriktionen auferlegt, erklärt: „Wir wurden gerade von den besten Wissenschaftlern der Regierung angewiesen...“)

Es gibt mindestens zwei massive Probleme damit. Erstens ist der springende Punkt der Wissenschaft, der sie von der Religion unterscheidet, dass es nicht um Glauben, sondern um Wissen geht. Dennoch heißt es in den einleitenden Worten der diesmonatigen Ausgabe der möglicherweise führenden populärwissenschaftlichen Zeitschrift „New Scientist“:

„Wir stehen vor einem globalen Notstand, und Politiker, die anscheinend *nicht an die Wissenschaft glauben*, gefährden uns alle.“³

Das zweite Problem ist, dass wahres Wissen oder Wissenschaft *nicht* zwingen.

Wir können dies bei etwas so Unstrittigem wie der Ernährungswissenschaft sehen. Wir können zu der Erkenntnis gelangen, dass Alkohol oder Tabak oder Kartoffeln oder irgendetwas anderes schlecht für uns sind, aber dieses Wissen zwingt uns nicht, die Maßnahmen, die wir im Lichte dieses Wissens ergreifen, sind uns überlassen. „Erkenne die Wahrheit“, sagte Christus, „und die Wahrheit wird dich befreien“. Wir erleben jetzt eine erschreckende Karikatur davon, die uns stattdessen erzählt: „Erkenne die Wahrheit, und du wirst gezwungen sein, ihr zu gehorchen.“ Da von Nicht-Wissenschaftlern ohnehin kaum erwartet wird, dass sie „die Wahrheit kennen“, könnte man dies auch anders formulieren: „Glauben Sie, dass das, was unsere Wissenschaftler Ihnen sagen, die Wahrheit ist, und tun Sie genau das, was sie/wir sagen.“

Es handelt sich um eine wissenschaftliche *Herrschaft*, die nicht zufällig aus dem Nichts aufgetaucht ist, sondern ein Ansatz mit einer bedeutenden Geschichte ist, der seit Beginn der „wissenschaftlichen Revolution“ oft unter verschiedenen Namen – wie Positivismus oder *Szientismus* – angestrebt wurde.

Angesichts seiner Tendenz, Wissenschaft als etwas zu betrachten, das *geglaubt* und befolgt werden muss, überrascht es nicht, dass dieser Ansatz des Szientismus, der vorgibt, sich ausschließlich auf die Wissenschaft zu konzentrieren, in Wirklichkeit *religiöse* Wurzeln hat.

Er hat bedeutende Ursprünge im Werk von *Henri de Saint-Simon* (1760-1825) und *Auguste Comte* (1798-1857). Beide waren der Meinung, dass es eine wissenschaftliche Herrschaft über die Gesellschaft geben sollte, die die gleiche absolute Autorität besitzt, wie sie die katholische Kirche im Mittelalter gehabt hatte.⁴ Saint-Simon schrieb, dass „*Wissenschaftler und Industriekapitäne die Priester und Feudalherren als natürliche Führer der Gesellschaft ersetzen werden.*“ Comte machte deutlich, dass dies einen Absolutismus nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Führung der Gesellschaft bedeute: „*Die Menschen dürfen nicht frei über Chemie und Biologie denken, warum sollten sie frei über politische Philosophie denken?*“

Rudolf Steiner beschrieb sowohl die Gefahren als auch die Unangemessenheit dieser Altlast der „religiösen Herrschaft“ im wissenschaftlichen Autoritarismus, der die moderne Gesellschaft so oft regiert. Er beschreibt dies als das „*Prinzip des Jesuitentums*“, da dieses „Prinzip“ keineswegs nur in dem aktiv ist, was mit dem Namen der Jesuiten verbunden ist.⁵ „Auf dem Gebiete der Medizin, auf dem Gebiete der Jurisprudenz, aber auch auf allen sonstigen Gebieten erklären sich die Menschen von vornherein für unzuständig, ein Verständnis zu erwerben, und nehmen dasjenige nun, was die Wissenschaft sagt, hin. Bei der Kompliziertheit des modernen Lebens ist das ja auch schließlich begreiflich. Aber die Menschen werden unter dem Einflusse einer solchen Autoritätskraft immer hilfloser und hilfloser, und systematisch diese Autoritätskraft, diese Autoritätsgesinnung auszubilden, das ist eigentlich das Prinzip des Jesuitismus... hat zunächst begonnen mit dem Jesuitismus auf kirchlich dogmatischem Gebiete... Aber dasselbe jesuitische Prinzip wird sich nach und nach übertragen auf andere Gebiete des Lebens. Heute sehen wir bereits im Arzttum einen Jesuitismus herausragen, der kaum anders ist als der Jesuitismus auf dem Gebiete der dogmatischen Religion. Wir sehen, wie gestrebt wird aus einer gewissen medizinischen Dogmatik heraus nach einer Erhöhung der Macht des Ärztestandes. Und das ist das Wesentliche des jesuitischen Strebens auch auf verschiedenen anderen Gebieten. Dies wird immer stärker und stärker werden. Die Menschen werden immer mehr und mehr eingeschnürt werden in das, was die Autorität über sie verhängt. Und das Heil des fünften nachatlantischen Zeitraums wird darin bestehen, gegen diese ahrimanischen Widerstände - denn solche sind es - geltend zu machen das Recht der Bewusstseinsseele, die sich entwickeln will... Die Entwicklung der Bewusstseinsseele fordert Gedankenfreiheit, aber diese Gedankenfreiheit kann nur in einer ganz bestimmten Aura, in einer ganz bestimmten Atmosphäre gedeihen.“⁶, GA 168, Dornach 1996, 10.10.1916, S. 105f.

Steiner schrieb weitblickend bereits 1916. Was er beschreibt, war schon damals stark präsent. Es hat sich seither so weit entwickelt, dass jetzt im Jahr 2020, während der gegenwärtigen Coronavirus-„Pandemie“, der Zustand des „Lockdown“, der weltweit von medizinischen Behörden verhängt und, wo nötig, militärisch durchgesetzt wird, mit absoluter Berechtigung als „*medizinisches Kriegerrecht*“ bezeichnet werden kann.⁷

Damit einige Leser nicht sofort auf das, was ich gesagt habe, antworten, dass, wenn wir die uns auferlegten Maßnahmen *nicht* befolgen, noch Tausende von Menschen sterben werden und wir durch unser ungehorsames Handeln für diese Todesfälle verantwortlich sind, muss ich kurz darauf antworten. Ich sage *nicht*, dass wir in dieser Situation keinen ärztlichen Rat einholen sollten – natürlich sollten wir das tun. Aber wessen Rat? Als Nichtmediziner sind mir mindestens vier Vorschläge von Ärzten im Internet (z. B. Dr. Sucharit Bhakdi) bekannt, wie wir die gegenwärtige Situation angehen können, die alle *weitaus* vernünftiger klingen, als jeden einzelnen Menschen auf dem Planeten „einzusperren“.

Das Problem hier ist die diktatorische Haltung, unabhängig davon, ob jeder von uns, jeder für sich, sie entweder versteht oder ihr zustimmt. Vor allem, wenn wir vor Maßnahmen stehen, die weit mehr als nur unsere Gesundheit betreffen, wenn wir jetzt den Zusammenbruch unseres gesamten Wirtschaftssystems und der Lebensgrundlagen fast aller Menschen und das Ende eines Großteils des Lebens, wie wir es kennen, erleben. Dieser von außen aufgezwungenen Diktatur muss entgegengetreten werden, wenn wir nicht alle individuellen Freiheiten verlieren wollen – und wenn der wahre Charakter der Zeit, in der wir leben und die uns auffordert, unser individuelles Bewusstsein zu wecken und zu entwickeln,⁸ nicht durchkreuzt werden soll.

Diese dogmatische wissenschaftliche Kontrolle über das Leben der Menschen hat sich sehr weit entwickelt, seit Saint-Simon sie erstmals im 18. Jahrhundert gefordert hat. Die zunehmende

technische Entwicklung ließ das, was Saint-Simon sich vorgestellt hatte, immer erreichbarer erscheinen. Nicht nur die Wissenschaft, deren unpersönliche Gesetze der Bevölkerung durch den „Szientismus“ auferlegt werden sollten, sondern auch die Technologie selbst, die von „Technokraten“ verwaltet wird, wurde von einigen als der einzig wahre Weg angesehen, den Staat, die Wirtschaft und fast jeden Aspekt der menschlichen Gesellschaft zu ordnen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde in Amerika die Bewegung der *Technokratie* mit diesem Ziel gegründet, und sie bekannte sich offen zu ihren Ursprüngen in der Arbeit von Saint-Simon und Comte.⁹ Die Bewegung, die eigentlich den Namen „Technokratie“ trug, ging unter, und ihre Büros und Institutionen wurden schließlich geschlossen. Aber der Impuls der Technokratie – die Gedanken und sogar der Geist dahinter – lebten weiter und sind noch immer unter vielen verschiedenen Namen in vielem, was heute geschieht, mächtig am Werk. Wir werden am Ende des Artikels darauf zurückkommen. Für den Augenblick ist es jedoch wichtig, das grundlegende Merkmal des Szientismus und der Technokratie und all dessen, was in einem ähnlichen Geist funktioniert, zur Kenntnis zu nehmen – ihren *religiösen* Charakter, die Darstellung ihrer sogenannten wissenschaftlichen Erkenntnisse, Gesetze und Doktrinen mit der ganzen Kraft absoluter religiöser Dogmen, an die man glauben und denen man gehorchen muss. Ich hoffe, es versteht sich von selbst, dass dies für unsere Zeit *völlig unangemessen* ist.

Auch wenn viele Menschen vielleicht noch nicht von der Bewegung der *Technokratie* gehört haben, so ist sich doch fast jeder glücklicherweise einer äußerst bedeutsamen und vorausschauenden *Warnung* bewusst, wohin sie unsere Kultur führen würde. Als Aldous Huxley Anfang der 1930er Jahre Amerika besuchte, begegnete er der Technokratie-Bewegung und hatte eine schockierende Vision der dystopischen Zukunft, die sie bereits herbeizuführen begann, und legte diese Vision in seinem Buch „Schöne neue Welt“ nieder.¹⁰ Die Gesellschaft der „Schönen neuen Welt“ wird technokratisch von einer kleinen Gruppe von „Weltkontrolleuren“ geordnet, die vollständig bestimmen, wie das Leben aller anderen geführt wird. Nur die „Weltkontrolleure“ haben noch die Möglichkeit, frei zu denken, denn nur sie wissen, wie und warum die Welt so regiert wird, wie sie ist.

Klimawandel und Religion

Um abzuschweifen, wie es scheint, möchte ich kurz auf die einzige Situation eingehen, die sich in ihrer *globalen Reichweite* mit dem Coronavirus-„Notfall“ vergleichen lässt - den Klimawandel-„Notfall“. Da wir mit der Situation des globalen Klimawandels weitaus besser vertraut sind, da wir schon viel länger mit ihm leben, wird es viel einfacher sein, die aktuelle Relevanz dessen, was ich besprochen habe, anhand bestimmter Merkmale der Klimaschutz-Bewegung zu erkennen als anhand der Situation mit Covid-19.

Ich zweifle nicht daran, um Missverständnissen vorzubeugen, dass unendlich viel von unserer individuellen Fähigkeit abhängt, unsere gegenwärtigen wissenschaftlichen Methoden zu verändern und eine tiefere, lebendigere und wahrhaftigere Beziehung zur Natur zu entwickeln, als dies heute üblich ist. Ich will damit nicht sagen, dass wir uns nicht zutiefst mit der spirituellen Ökologie der Erde befassen sollten. Aber die Frage ist, *wie*.

Wenn wir die Klimaschutz-Bewegung leidenschaftslos betrachten, können wir nicht umhin, festzustellen, dass sie trotz ihres Anspruchs, sich ausschließlich auf die Wissenschaft zu stützen, wie der Szientismus einen stark *religiösen* Charakter hat. Ich bin nicht der erste, der darauf hinweist, dass sie viele Merkmale aufweist, die sie eher zu einer *Religion* als zu einer Wissenschaft machen.

Man kann über die Wissenschaft nachdenken und sie infrage stellen und mit ihr ringen auf dem Weg zur Entdeckung dessen, was wahr und was unwahr ist. Darüber hinaus, wie bereits erwähnt wurde, *lässt sie einen frei*. Dies ist nicht der Fall bei dem, was die Klimaschutz-Bewegung „die Wissenschaft“ nennt. Der Slogan „Vereinigt euch hinter der Wissenschaft“¹¹ ist eher ein Aufruf an die Gläubigen als eine Ermutigung, die Wahrheit über das Klima zu verstehen. Obwohl es eine große Zahl von Wissenschaftlern gibt, die gute Gründe dafür angeben, den vorherrschenden „Konsens“ infrage zu stellen, werden ihre Ergebnisse nicht ernsthaft in Betracht gezogen, sondern als „Klimawandel-Leugner“ gebrandmarkt – mit anderen Worten als *Ketzer*, die die Kühnheit besitzen, sich der offiziellen Doktrin zu widersetzen.

Die wissenschaftliche Hierarchie, die den offiziellen Standpunkt vertritt, kann jedoch durchaus mit Priestern verglichen werden, die gegenüber dem Rest der Bevölkerung einen Sonderstatus haben.

Wie bei den Priestern im Mittelalter wird von den Menschen nicht erwartet, dass sie die subtilen Komplexitäten hinter dem, was sie sagen, verstehen, aber sie geben in vereinfachter Form die allgemeine Richtung und Doktrin vor, dass sich die Menschen „dahinter vereinen“ sollten. Sie lenken die Menschen auch von den oben erwähnten Häretikern ab, deren Ansichten Anathema sind.

Ich bitte nochmals darum, das, was ich sage, *nicht zu betrachten* als nur zynisch. Wenn man selbst die Wahrheit dessen bestätigen könnte, was als Klimawissenschaft dargestellt wird, und wenn man sehen würde, wie Wissenschaftler die Erkenntnisse anderer berücksichtigen, sodass man die Wahrheiten dieser Entwicklung erfahren könnte, gäbe es nichts zu beklagen. Aber dass die Wissenschaft den Status einer Religion erhält, ist *nicht akzeptabel*. Das alte Motto der theosophischen Bewegung ist hier, wie in vielen anderen Fällen, voll und ganz gültig: „Keine Religion höher als die Wahrheit.“

Die Einstellung zum „menschengemachten Klimawandel“, die sich auf Kohlendioxid konzentriert, ist in vielerlei Hinsicht auch das zeitgenössische Äquivalent zur katholischen Einstellung zur „Sünde“. Nach dieser Haltung *sind wir alle Sünder* – und sollten uns nicht nur wegen unseres 'Kohlenstoff-Fußabdrucks' *schuldig* fühlen, sondern auch wegen unserer ganzen *sündigen* Existenz, indem wir mit jedem Atemzug Kohlendioxid ausatmen. Gläubige müssen *Sühne* suchen – und das moderne Äquivalent dazu ist das Gefühl der Sühne, das man empfindet, wenn man seinen Kohlenstoff-Fußabdruck verkleinert. Und es gibt sogar „Ablass“! Das Konzept der „Emissionsrechte“ ist fast identisch mit dem mittelalterlichen Konzept des Ablasses, mit dem man sich von den Sünden, die man begangen hatte – oder jetzt von dem Kohlenstoff, den man verbraucht hat – *freikaufen* konnte.

Unsere moderne Zeit verlangt die *Verwandlung* des Irrtums und sogar des Bösen, nicht das machtlose *Schuldgefühl* und den Wunsch nach *Sühne* durch diejenigen, die mächtiger sind als wir, die Priester. Dies ist nicht der Ort, um dies genauer zu untersuchen, aber die Umwandlung des *Kohlenstoffs* hat einen ganz wesentlichen Platz auf dem esoterischen Pfad der Initiation – sowohl in Bezug auf die individuelle Transformation als auch auf die allmähliche Umwandlung der Erde. Sie steht in engem Zusammenhang mit dem wahren Rätsel hinter dem sogenannten „Stein der Weisen“.12 Dies verlangt von uns etwas *völlig anderes* als die bloße Vermeidung von Kohlenstoff und den Einsatz aller möglichen externen Maßnahmen, um zu versuchen, Kohlendioxid auf „Null“ zu reduzieren.

Es gibt zwei weitere Aspekte im Zusammenhang mit den Parallelen zwischen der Klimaschutz-Bewegung und der Religion. Wenn wir uns der Herausforderung des Zeitalters stellen, in dem wir leben, haben wir die Möglichkeit, von einem vagen Gefühl oder einer Andeutung der Gottheit (oder der Gottheiten), an die wir vielleicht glauben, zum Wissen und zur Erfahrung spiritueller Realitäten überzugehen. So wie wir uns anders auf die Welt beziehen, wenn unsere Augen geschlossen sind oder wenn wir sehen und verstehen können, was um uns herum geschieht, so wird die Erfahrung der Erde und ihres Platzes im Universum und aller mit ihr verbundenen Wesen sehr unterschiedlich, wenn wir von einem vagen Glauben an die Göttlichkeit der Natur oder Gaia oder an eine Art abstraktes „globales einheitliches Feld der Wirklichkeit“,13 zu einem tief gelebten Wissen über die natürlichen und spirituellen Welten, in denen wir leben, übergehen.

In dem Maße, in dem die Klimaschutz-Bewegung die Merkmale einer religiösen Bewegung annimmt, geht sie zahlreiche Risiken ein. Eines davon ist ein gewisser religiöser Eifer bei ihren Anhängern, der sie leicht dazu bringen kann, Nichtgläubige als Häretiker zu geißeln, wie wir es beschrieben haben.

Ein noch größeres Risiko besteht jedoch darin, dass eine solche Religion, wie im Mittelalter, leicht missbraucht werden kann, *vor allem, wenn von der gesamten Bevölkerung erwartet wird, ihr zu folgen*. Sowohl von denen, die versuchen, daraus reich zu werden, als auch von den Mächten hinter dem Staat, die sich einer solchen Religion anschließen, um ihre eigenen Ziele und Agenden zu verfolgen. *Beide dieser Missbrauchsmittel* sind bei der ökologischen Bewegung (jetzt der Klimaschutz-Bewegung) aufgetreten, wie wir im nächsten Abschnitt erwähnen werden.

Coronavirus und Klimawandel

Es mag einige Menschen geben, die nicht sofort einen Zusammenhang zwischen dem Coronavirus-„Notfall“ und dem Klimawandel-„Notfall“ sehen. Es gibt aber nicht nur Menschen, die diese

Verbindung bereits hergestellt haben, sondern sie werden dies ganz klar auch weiterhin tun, immer öfter und immer stärker.

Greta Thunberg gehört zu den vielen, die bereits die Parallele gemacht haben: „Wir können eine Krise nicht lösen, ohne sie als Krise zu behandeln, und *wir müssen uns hinter Experten und Wissenschaft vereinen*. Das gilt natürlich für alle Krisen. Jetzt drängen die Experten darauf, große öffentliche Versammlungen zu vermeiden, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen.“¹⁴ Das gilt auch für Christiana Figueres, eine prominente Figur in der Reaktion der UNO auf den Klimawandel: „Wir haben es mit einer massiven *Krise = Chance* zu tun. Wir können es uns nicht leisten, sie zu verpassen. *Der Aufschwung muss grün sein*.“ Ein Vorschlag des Club of Rome¹⁶ mit dem Titel: „*Ein grüner Neustart nach der Pandemie*“ geht viel weiter und sagt uns nicht nur, dass die Coronavirus-„Pandemie“ zum Teil *durch den Klimawandel verursacht* wurde, sondern auch, dass es nicht mehr ausreicht, nur „der Wissenschaft zu folgen“, sondern dass wir, um den Gefahren des Klimawandels und von Pandemien zu begegnen, „*diese Krise nutzen müssen, um einen globalen Systemwandel einzuleiten*“:

„Die Coronavirus-Pandemie ist ein Weckruf, um die Überschreitung der Grenzen des Planeten zu stoppen... Entwaldung, Verlust der Artenvielfalt und Klimawandel machen Pandemien wahrscheinlicher. Ebenso warnt der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaveränderungen, dass *die globale Erwärmung die Entstehung neuer Viren wahrscheinlich beschleunigen wird*.“

„Regierungen, denen es gelingt, Epidemien einzudämmen, folgen alle stillschweigend dem gleichen Mantra: „*Folge der Wissenschaft und bereite dich auf die Zukunft vor*“. Aber wir können es viel besser machen. Statt einfach auf Katastrophen zu reagieren, können wir die Wissenschaft nutzen, um Volkswirtschaften zu entwerfen, die die Gefahren des Klimawandels, des Verlusts der biologischen Vielfalt und von Pandemien mindern.“

„Die COVID-19-Krise zeigt uns, dass es möglich ist, über Nacht transformatorische Veränderungen herbeizuführen... Aber es gibt auch *starke wirtschaftliche Argumente dafür, diese Krise zu nutzen, um einen globalen Systemwandel einzuleiten*.“¹⁷

„Ein starkes Geschäftsszenario?“

Dies eine Untertreibung zu nennen, ist leider selbst eine lächerliche Untertreibung! Die Zahlen, um die es hier geht, sind so schwindelerregend, dass man fast gefühllos wird, wenn man das erschütternde Ausmaß von brutalem Kommerz betrachtet. Denn die Klimaschutz-Bewegung ist sicherlich nicht *nur* eine Religion. Es ist ihr populäres Gesicht, könnte man sagen, das sie für so viele Menschen so attraktiv macht. Aber die Bewegung ist *zweigeteilt*, und ihr anderer Aspekt wird von Geld, Macht und Technologie in einem schier unglaublichen Ausmaß angetrieben.

Eine der wichtigsten öffentlichen Maßnahmen, die bereits verfolgt werden, heißt „*The New Climate Economy*“. Das steht in großen roten Buchstaben in der Einleitung zu ihrem 200-seitigen Bericht:

„Ein kohlenstoffarmes Wachstum könnte bis 2030 wirtschaftliche Vorteile in Höhe von 26 Billionen US-Dollar bringen – und das ist eine konservative Schätzung.“

Indem sie die positive Einstellung der Menschen (und sogar ihre Schuldgefühle) gegenüber der Klimawandel-Agenda *ausnutzt*, verspricht die *Neue Klimaökonomie* denjenigen, die sie übernehmen, einen enormen Reichtum, der ihnen angeboten wird:

„einen Fahrplan dafür, wie wir Maßnahmen beschleunigen können, um ein besseres Wachstum und ein besseres Klima Wirklichkeit werden zu lassen...“

„Führende Unternehmen und Investoren stehen bereits hinter diesem neuen Ansatz und schaffen einen neuen Konkurrenzkampf...“

„Die Entscheidungen, die wir in den nächsten zwei bis drei Jahren treffen werden, sind wegen der Dringlichkeit eines sich verändernden Klimas und des einzigartigen Zeitfensters beispielloser Veränderungen von entscheidender Bedeutung... Es wird erwartet, dass die Welt bis zum Jahr 2030 etwa 90 Billionen US-Dollar in die Infrastruktur investieren wird, mehr als der gesamte heutige Bestand.“

„Dies ist unser 'wer rastet, der rostet' Moment. Wenn wir die 90 Billionen US-Dollar jetzt in den Aufbau der richtigen Infrastruktur investieren, wird eine neue Ära des Wirtschaftswachstums eingeleitet.“¹⁸

Und neben dem immensen Reichtum, der mit der Klimawandel-Agenda¹⁹ verbunden ist, gibt es auch eine immense Macht, von einer Art, die kaum jemand, der wirklich „grüne“ Ideale hat, auch nur annähernd als *ethisch* bezeichnen könnte.

„*The New Climate Economy*“ zum Beispiel ist ein Projekt, das vom „World Resources Institute“ (WRI) ins Leben gerufen wurde. Das WRI erhält umfangreiche Finanzmittel von Organisationen wie: der Rockefeller Foundation, Shell, USAID, der Weltbank, der Bill and Melinda Gates Foundation, Bloomberg und vielen anderen. Zu den Unternehmen, die Mitglieder des WRI sind, gehören: die Bank of America, CitiGroup, PepsiCo, Shell, Colgate, Walmart, Walt Disney, Goldman Sachs, General Motors und andere. Der Beirat des WRI „repräsentiert die absolut höchsten Machtebenen... mit einer erstaunlichen Menge an Überschneidungen mit dem hegemonialen Machtzentrum, dem Council on Foreign Relations...“²⁰

Was *die Neue Klimaökonomie* selbst betrifft, so verwendet sie den aussagekräftigen Werbeslogan: 'Die globale Chance ergreifen'. Sie wird von einer globalen Kommission überwacht: „bestehend aus ehemaligen Regierungschefs, Finanzministern, einer Vielzahl der *Crème de la Crème* aus Wirtschaft, Handel und Finanzen“. Diese Worte werden aus dem schockierenden und wichtigen Buch von Cory Morningstar zitiert, in dem diese Zusammenhänge aufgedeckt werden. Die wenigen Details, die ich vorgestellt habe, sind nur ein Bruchteil des gigantischen Geflechts von Macht und Geld, das sie hinter dieser Agenda aufzeigt. Das Buch trägt den Titel „The Manufacturing of Greta Thunberg“ und wird wahrscheinlich verleumdet werden, weil diejenigen, die hinter der Lüge stehen, die sie aufdeckt, *nicht wollen*, dass sie gesehen wird, aber sie ist eine wahre Freundin derjenigen, denen die Erde und ihre spirituelle Ökologie wirklich am Herzen liegt, im Gegensatz zu den eindeutig falschen Freunden von Gruppen wie der WRI und der „*New Climate Economy Global Commission*“. Nachdem sie letztere beschrieben hat, bezeichnet Morningstar ihre Mitglieder zu Recht als „Eine Kabale, die so fest in der Macht der Konzerne verwurzelt ist, dass sie den Kopf leicht nicht nur ins Trudeln bringen, sondern auch explodieren lassen kann.“²¹

Der dritte rote Faden hinter dieser Agenda, nach Geld und Macht, ist die Technologie. Denn auch diese materialistische Agenda ist *keineswegs* die „grüne“, als die sie sich gerne präsentiert, in dem Sinne, dass sie ein echtes Interesse daran hat, dass die Menschen ihre Verbindung zur natürlichen und spirituellen Welt vertiefen. Dieser technologische Aspekt ist von zentraler Bedeutung für das, was sowohl der Coronavirus-„Notstand“ als auch der Klimawandel-„Notstand“ jetzt eilends ins Leben ruft. Denn, wie viele Menschen wissen, geht es um nichts Geringeres als die Herbeiführung einer „*vierten industriellen Revolution*“, die vollständig auf Technologie beruht. So beschreibt es das Weltwirtschaftsforum (WEF):

„Die Vierte Industrielle Revolution stellt einen grundlegenden Wandel in der Art und Weise dar, wie wir leben, arbeiten und miteinander umgehen. Sie ist ein neues Kapitel in der menschlichen Entwicklung, ermöglicht durch außerordentliche technologische Fortschritte... Diese Fortschritte *verschmelzen die physische, digitale und biologische Welt* in einer Weise, die sowohl große Verheißungen als auch potenzielle Gefahren mit sich bringt. Die Geschwindigkeit, Breite und Tiefe dieser Revolution zwingen uns, neu zu überdenken, wie sich Länder entwickeln, wie Organisationen Werte schaffen und *sogar, was es bedeutet, Mensch zu sein*.“

Oder wie der UN-Generalsekretär es ausdrückt: „Die Fortschritte der Vierten Industriellen Revolution, einschließlich derer, die durch eine *Kombination aus Rechenleistung, Robotik, großen Datenmengen und Künstlicher Intelligenz* hervorgerufen wurden, führen zu Revolutionen im

Gesundheitswesen, im Transport und in der Produktion... Diese neuen Kapazitäten können uns helfen, Millionen von Menschen aus der Armut zu befreien, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen und den Entwicklungsländern den Sprung in eine bessere Zukunft zu ermöglichen.“²²

Mit anderen Worten: Dieser Aspekt der Klimawandel-Agenda hat nichts mit Spiritualität zu tun, es sei denn, man beschließt, vom Geist des Materialismus selbst zu sprechen, der einst als Mammon bekannt war.

Denn die bestehende Klimawandel-Agenda ist ein integraler Bestandteil der „Vierten Industriellen Revolution“, die für ihre Entwicklung auf das Internet der Dinge (IoT) angewiesen ist, das seinerseits auf 5G angewiesen ist.

Ein anderes WEF-Dokument mit dem Titel „How the Internet of Things is Helping Fight Climate Change“ macht dies ganz deutlich:

„Die Welt muss die Kohlendioxidemissionen bis 2050 um etwa 80% unter das Niveau von 2005 senken. Es ist eine gewaltige Aufgabe, aber Schätzungen des Kommunikationsausrüstungsgiganten Ericsson und der Umweltgruppe Carbon War Room sagen beide, dass Fortschritte im IoT uns einen guten Teil des Weges dorthin bringen können ... die nächste Phase der drahtlosen Kommunikation, 5G, ... wird für die notwendigen weit verbreiteten IoT-Systeme entscheidend sein... Wir müssen Unternehmer belohnen, die das IoT nutzen, um die Umweltverschmutzung zu verringern.“²³

Ein Freund von mir hatte in dem Moment, als der Coronavirus-'Notfall' einsetzte, die unmittelbare Erfahrung, dass wir 'Schachmatt' waren. Gläubige, die an den „vom Menschen verursachten Klimawandel“ glauben und denen die spirituelle Ökologie der Erde wirklich am Herzen liegt, könnten auch spüren, dass sie „Schachmatt“ sind. Die gewaltigen Kampagnen für die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen auf „Netto-Null“ führen unausweichlich zum Internet der Dinge und zu 5G, das als „sauber“ und „grün“ gilt und nicht auf fossilen Brennstoffen basiert. Gutwillige Anti-Klimawandel-Protestler, die gegen 5G protestieren, müssen leider akzeptieren, dass dies der Fall ist - und dass sie eine Zeit lang einer Agenda gedient haben, die im Gegensatz zu dem steht, wofür sie wirklich stehen. Dies gilt mit überwältigender Mehrheit für Greta Thunberg, von der man nur hoffen kann, dass sie, so jung sie auch ist, sich dessen nicht bewusst war und es vielleicht eines Tages selbst realisieren wird. Eines der aufschlussreichsten Beispiele für die doppelzüngige Medienkampagne, die hinter dieser Lüge steckt, ist das Foto von Thunberg mit Jane Goodall an der Konferenz von Davos: „Globalisierung 4.0: Die Gestaltung einer globalen Architektur im Zeitalter der Vierten Industriellen Revolution“. Alle Erwähnung des Zwecks dieser Konferenz wurde ebenso wie der Name eines der Sponsoren der Veranstaltung, der „weltweit führenden Enterprise Cloud-Plattform“, *Salesforce*, aus der Luft gegriffen, und das Foto wurde mit einem Wohlgefühl versehen öffentlich verbreitet.

*(<https://325.nostate.net/2020/01/10/greta-thunberg-the-billionaires-favourite/>)

*(https://medium.com/@kathleen_97165/echoing-youth-eco-messages-beyond-un-and-davos-b5eb49647ff8)

Oxymora

Nirgendwo sind diese beiden Aspekte deutlicher zu erkennen als in dem, was in vielerlei Hinsicht als das „Endspiel“ oder Endziel angesehen werden muss, auf das der „Notfall“ des Klimawandels und der „Notfall“ des Coronavirus zusteuern. Mit Doppelaspekten meine ich die doppelte Zusammenführung von etwas positiv klingendem und verlockendem einerseits und etwas brutal Kommerziellem und sogar Technologischem andererseits. Wenn diese in einer einzigen Phrase zusammengeführt werden, entsteht unweigerlich ein Oxymoron. (Man könnte scherzen, dass nur ein „Oxymoron“ auf sie hereinfallen würde.) Ein Beispiel ist die „*Neue Klimaökonomie*“. Ein noch groteskeres Beispiel ist die „*Finanzialisierung der Natur*“, die jetzt unter einem anderen Oxymoron, dem „*New Deal for Nature*“ im Titel, lanciert wird. Darauf kann ich hier nicht näher eingehen, aber ein einstündiger, online verfügbarer Film mit dem Titel 'Banking Nature' stellt sie im Detail vor

*(<http://www.wrongkindofgreen.org/2019/10/30/watch-banking-nature>). Es geht buchstäblich um die Kommerzialisierung jedes einzelnen Lebewesens und Lebensraums in der natürlichen Welt, indem

man ihnen einen kommerziellen Wert verleiht, um sie zu „schützen“, wodurch die Banken, die diese „Ökosystemdienstleistungen“ verkaufen, bereits enorme Gewinne erzielen. Dieser „New Deal for Nature“ sollte dieses Jahr (2020) in Peking verabschiedet werden. Mit den Worten von Cory Morningstar: „Heute ist die endgültige Grenze für die Eroberung der Erde als Ganzes durch Unternehmen erreicht.“

Das „Endspiel,“ für unseren aktuellen Coronavirus-„Notfall“ drückt sich im unheimlichsten Oxymoron von allen aus. Es war der Name einer Veranstaltung, die das WEF am 22. Januar dieses Jahres in Davos veranstaltete. Es hiess „Reboot The Earth“.²⁴ (Aber die Erde ist kein Computer!) Dies folgte auf eine frühere WEF-Konferenz mit dem Titel: „*How to Reboot the Global Economy*“.²⁵ Vor zwei Jahren, im Mai 2018, klärte ein anderes WEF-Ereignis die Bedeutung dieses seltsamen Begriffs weiter auf. Das Grundproblem bei der Einleitung einer neuen industriellen Revolution besteht darin, dass unser gesamtes Finanzsystem, unsere Technologie, unzählige andere Aspekte unseres Lebens und sogar die Erde selbst derzeit nur für die Dritte industrielle Revolution geeignet sind.²⁶ Wenn wir sie als Smartphone betrachten, sind sie daher, um eine einfache Analogie herzustellen, derzeit nicht in der Lage, die neue Technologiegeneration 5G zu beherbergen. Sie müssen neu gestartet werden. Das ist genau das, was vom WEF erklärt wird. Unter der Überschrift „Die Gesellschaft braucht einen Neustart für die vierte industrielle Revolution“ schreiben sie:

„Das Betriebssystem der Gesellschaft braucht ein Upgrade. Das Modell, das wir verwendet haben, ist den Herausforderungen der Vierten Industriellen Revolution einfach nicht gewachsen. Eine neue Ära entfaltet sich mit halsbrecherischer Geschwindigkeit. Wir müssen schnell denken und handeln. Im Zentrum für die Vierte Industrielle Revolution des Weltwirtschaftsforums legen wir die Grundlagen für ein neues, globales 'Betriebssystem'“²⁷

Ich gebe zu, dass ich kein fortgeschrittener Computerspezialist bin, aber selbst ich weiß, dass für einen 'Neustart' das bisherige 'Betriebssystem' zuerst *abstürzen* oder vollständig heruntergefahren werden muss, um zu einem späteren Zeitpunkt 'neu gestartet' zu werden.

Coronavirus, Pearl Harbour und „Das neue Pearl Harbour“ (9/11)

Wenn sich unter normalen Umständen jemand daran erinnern kann, was das war, was ich gerade gesagt habe, dass fast jeder Aspekt der menschlichen Gesellschaft auf der Erde stillgelegt wird, um „neu gestartet“ zu werden und so eine neue industrielle Revolution herbeizuführen, dann würde ich zu Recht abgelehnt werden, weil ich verrückt geworden bin. Die Umstände sind jedoch, wie man deutlich sieht, sehr weit von der Normalität entfernt.

Und schon seit langer Zeit ist ein ganz und gar extremes Ereignis (oder eine Reihe von Ereignissen) gefragt, um die Welt aus der Normalität herauszurütteln, damit es endlich möglich wird, die von der Klimaagenda geforderten Veränderungen herbeizuführen. Eines der dafür verwendeten Bilder war Pearl Harbour, aus offensichtlichen Gründen. In den ersten beiden Kriegsjahren gab es in der amerikanischen Bevölkerung wenig Unterstützung für den Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Die japanischen Luftangriffe auf Pearl Harbour erzeugten eine Welle des Gefühls – der Empörung und Angst und des nationalen Notstands – und gaben Franklin D. Roosevelt die landesweite Unterstützung, die notwendig war, um die USA in den Krieg zu führen. Die große Frage für diejenigen, die weitreichende Maßnahmen gegen den Klimawandel anstreben, lautet: Wie lässt sich ein ähnliches Maß an Unterstützung für die Mobilisierung erreichen, die notwendig ist, um diese Maßnahmen durchzuführen?

Ein Dokument von Margaret Klein Salomon (Gründerin von „*The Climate Mobilization*“) mit dem Titel: „Die Öffentlichkeit in den Notfall-Modus führen: Eine neue Strategie für die Klimabewegung“ war dabei wegweisend:

„Nach den Angriffen auf Pearl Harbor, als die Vereinigten Staaten schließlich in den Zweiten Weltkrieg eintraten, legte Präsident Franklin Roosevelt furchtbar ehrgeizige Produktionsziele fest... Bis 1944 hatten die Vereinigten Staaten... mehr als das Dreifache des ursprünglichen, sehr ehrgeizigen Ziels erreicht! *Eine Notfallmobilisierung in diesem Umfang ist genau das,*

was wir brauchen, wenn wir eine globale Katastrophe verhindern und ein sicheres und stabiles Klima wiederherstellen wollen.“

Das Dokument beginnt:

„Stellen Sie sich vor, in Ihrem Haus brennt es. Was würden Sie tun? ... Sie tun, was immer Sie können, um zu versuchen, das Feuer zu löschen oder das Haus zu verlassen. Sie machen einen Aktionsplan... Sie setzen Ihr ganzes Selbst in Ihre Aktionen ein. Sie gehen in den Notfall-Modus. Die Klimakrise ist ein beispielloser Notfall.“²⁸

Greta Thunbergs häufige Wiederholung dieses Bildes hat es berühmt gemacht: „Ich möchte, dass Ihr so handelt, als wenn unser Haus brennen würde. Denn es brennt bereits.“

Aber diese Analogie der *Klimamobilisierung* mit dem Zweiten Weltkrieg ist nicht nur von jungen Klimaaktivisten gemacht worden. Auch der Nobelpreisträger und Ökonom Joseph Stiglitz hat diese Analogie der Klimamobilisierung mit dem Zweiten Weltkrieg deutlich gemacht. Ihm geht es weniger um das Klima um seiner selbst willen als um die Gefahr einer wirtschaftlichen Rezession und darum, was eine neue Ära des Wohlstands einleiten könnte. In einem Artikel im „The Guardian“ mit dem Titel: *„Die Klimakrise ist unser dritter Weltkrieg“* stellt er fest: „Unser Leben und unsere Zivilisation, wie wir sie kennen, stehen auf dem Spiel, genau wie im Zweiten Weltkrieg... Der Krieg gegen den Klima-Notstand wäre, wenn er richtig geführt würde, tatsächlich gut für die Wirtschaft – genau wie der Zweite Weltkrieg die Bühne für Amerikas goldenes Wirtschaftszeitalter bereitete, mit der schnellsten Wachstumsrate in seiner Geschichte inmitten des miteinander geteilten Wohlstands.“²⁹

Es ist wichtig zu verstehen, dass diese sehr lauten und sehr häufigen Forderungen, den Klima-„Notstand“ als den Dritten Weltkrieg zu betrachten, der auf eine kriegsähnliche Grundlage gestellt werden soll, *keine* bloßen Redewendungen sind. Denn sobald der „Krieg“ erklärt worden ist, verfügt die verantwortliche Regierung über völlig andere Befugnisse als gewöhnlich und kann die radikalsten Entscheidungen treffen und danach handeln, ohne dass es der Zustimmung der Bevölkerung bedarf, wie es in „Friedenszeiten“ nie möglich war.³⁰

Aber die große Herausforderung für Klimaaktivisten und Ökonomen wie Joseph Stiglitz und alle, die ein Interesse am „Neustart“ unserer Gesellschaft haben, für den ein Krieg notwendig wäre, um ihn zu erreichen, war bisher die große Herausforderung: *Wie könnte dies jemals möglich werden? Wie konnte die gesamte Bevölkerung dazu kommen, es zu akzeptieren?*

Dritter Weltkrieg

Womit wir beim heutigen Tag wären. Wie sicher jeder weiß, befinden wir uns seit Beginn dieses Coronavirus-„Notfalls“ offiziell *im Krieg*.³¹ Weltweit. Die ganze Welt befindet sich im Krieg – man könnte es genauso gut den Dritten Weltkrieg nennen. Nur dass sich in den ersten beiden Weltkriegen verschiedene Länder mit anderen Ländern im Krieg befanden, während sich in diesem die ganze Welt gemeinsam im Krieg befindet. *Gegen wen???*

Und damit nicht jemand glaubt, dass Klimaaktivisten und Joseph Stiglitz und andere, die versuchen, die Vierte Industrielle Revolution zu „beschleunigen“, vielleicht über die Notwendigkeit einer Kriegserklärung gesprochen haben, aber niemand hat dies in irgendeiner Weise mit der Situation mit Covid-19 in Verbindung gebracht, könnte der Titel eines Artikels von Ed Conway,³² dem Wirtschaftsredakteur von Sky News, in der Times (5. März 2020) zum Nachdenken anregen. Der Artikel heißt: *„Das Coronavirus kann eine neue industrielle Revolution auslösen“* und trägt den Untertitel: *„Die Krankheit könnte der Schock sein, neue Technologien und neue Arbeitsweisen zu nutzen“*.

*(<https://www.thetimes.co.uk/article/coronavirus-has-a-silver-lining-cz8wpc6xj>)

Der erste Satz des Artikels ist, wenn überhaupt, noch erschreckender:

„Verstehen Sie das nicht falsch, aber wenn Sie ein junger, hartnäckiger Umweltschützer wären, der nach der ultimativen Waffe gegen den Klimawandel sucht, könnten Sie kaum etwas Besseres als Coronavirus entwickeln.“

Das wirft Fragen auf. Wir haben gesehen, dass man alle möglichen Motive dafür finden könnte, warum das, was im Moment geschieht, nicht nur von einigen Menschen gewollt sein *könnte*, sondern auch *gewollt worden ist*.

Wir haben auch gesehen, dass das, was gewollt wurde, auch mit unglaublicher Schnelligkeit in die Tat umgesetzt wird. Der Krieg wurde erklärt, der Reise- und Flugverkehr wurde fast vollständig eingestellt, die Kohlendioxidemissionen sind stark zurückgegangen, die Wirtschaft ist zusammengebrochen und wird dies auch weiterhin tun, für ein mögliches „Upgrade“ in einer neuen Form, zusammen mit den massiven Steigerungen der Kontrollniveaus, die ausgeübt werden. Und dies ist, wie man sagt, nur für den Anfang!

Was zu der Frage führt, für die man sehr naiv sein müsste, um sie nicht zu fragen: *War dieser Coronavirus-Notfall konstruiert?*

9/11

Dies ist natürlich genau die gleiche Frage, die Millionen von Menschen immer noch über 9/11, 18 ½ Jahre zuvor stellen. Die potenziellen geopolitischen Motive für den 11. September sind leicht zu erkennen, wenn man sich nur ansieht, was unmittelbar nach dem 11. September möglich wurde und zu dem scheinbar endlosen „Krieg gegen den Terror“ führte, der darauf folgte. Angesichts der offensichtlichen möglichen Motive für 9/11 und all dem, was so offensichtlich aus ihm gewonnen wurde, haben klar denkende Menschen nach drei möglichen Optionen gefragt: „Ist es so geschehen, wie man uns sagt, dass es geschehen ist und dass es dann dazu *benutzt* wurde, bereits existierende Agenden umzusetzen – oder wurde ihm *geholfen*, dass es geschah – oder wurde es sogar *veranlasst*, dass es geschah?“

Bevor wir uns kurz möglichen Parallelen zwischen 9/11 und Covid-19,³³ zuwenden, sei angemerkt, dass nicht nur Pearl Harbour und der Zweite Weltkrieg von denjenigen beschworen wurden, die „grünes Licht“ für die Einführung von Programmen wie der „New Climate Economy“, dem „Green New Deal“ und dem „New Deal for Nature“³⁴ suchten. Bei einer bedeutenden Gelegenheit, bei einer Veranstaltung im November 2018, die live übertragen wurde und immer noch online zu sehen ist, wurde 9/11 selbst stark und absichtlich heraufbeschworen, wobei das Publikum die virtuelle Erfahrung machte, im obersten Stockwerk eines brennenden Wolkenkratzers zu sein, den Rauch zu riechen und zu sehen und dann auch noch die Flammen zu sehen, die durchbrechen und keine Chance haben, zu entkommen. *Diese Panik* mit ihrer offensichtlichen Ähnlichkeit mit der Gefangenschaft in den Zwillingstürmen am 11. September 2001 wurde heraufbeschworen, um eine Reaktion auf den klimatischen „Notstand“ zu rufen, der mindestens so groß war wie der, der den „Krieg gegen den Terror“ im Jahr 2001 ermöglichte. Um zu sehen, dass ich nicht übertreibe, brauchen wir uns nur an die Worte von Joseph Stiglitz zu erinnern: „*Die Klimakrise ist unser dritter Weltkrieg.*“

Diese Veranstaltung im Jahr 2018 gab den Startschuss für den „Klima-Notfallplan“ und wurde vom „Club of Rome“ zusammen mit „We Don't Have Time“ und „Global Utmaning“ (Globale Herausforderung) ausgerichtet.³⁵ Die Veranstaltung begann damit, dass Ingmar Rentzhog das oben beschriebene Szenario inszenierte und die Zuhörer dazu einlud, sich an der Spitze eines solchen Wolkenkratzers vorzustellen und dann ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, indem Rauch (durch Nebelmaschinen) in das Publikum entlassen wird, Flammen auf Bildschirmen hinter ihm auftauchen und der Feueralarm ausgelöst wird.

*(https://www.youtube.com/watch?time_continue=124&v=IcTUBFx_GIA&feature=emb_logo)

Ingmar Rentzhog war, nebenbei bemerkt, aber keineswegs unbedeutend, für die erste „Entdeckung“ von Greta Thunberg im August 2018, drei Monate vor diesem Ereignis, verantwortlich. Derselbe Club of Rome ging etwas mehr als ein Jahr später, im Januar 2020, weit über jeden nationalen oder gar internationalen Notfall und sogar über seinen eigenen Klima-Notfallplan hinaus - und legte apokalyptisch dar: „The Case for a Planetary Emergency Plan.“³⁶ (Was auch immer als Nächstes kommt, könnte man fragen!) Er erklärt es geradeheraus:

„Dies ist ein planetarischer Notfall. Die Definition eines Notfalls ist ein gefährliches Ereignis, das sofortiges Handeln erfordert, um das Risiko potenziell katastrophaler Folgen zu verringern.“

Dann heißt es dort: „2020 ist ein 'Superjahr' für internationales politisches Handeln.“

Wie es sich gezeigt hat!

Und es ist auch nicht beabsichtigt, dass die Dinge hier enden. Der Plan geht weiter:

„2020 wird der Beginn des Jahrzehnts sein, in dem die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung skaliert werden. Dieses Jahrzehnt muss ein Wendepunkt sein, der Moment, in dem die Welt die Kurve kriegt, die drohende Katastrophe abwendet und sich stattdessen für den schnellsten wirtschaftlichen Wandel in unserer Geschichte entscheidet“.37

Und dies ist derselbe Club of Rome, der am 24. März den bereits erwähnten Artikel veröffentlicht hat, in dem ein „grüner Neustart nach der Pandemie“ gefordert wird und in dem es heißt: „*Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt, um einen systemischen wirtschaftlichen Wandel einzuleiten.*“ (24. März 2020).

In einem parallel dazu am Vortag verfassten Artikel hat er sich sogar politisch polemisch engagiert, um deutlich zu machen, wie wichtig es für alle notwendigen Veränderungen ist, dass unser Zustand der globalen Abschottung *weit über Ostern hinausgeht*:

„Alarmierend ist, dass ein wachsender Chor in den USA – darunter auch Präsident Donald Trump – davon ausgeht, dass eine neue ‚Stimulus‘-Gesetzgebung es ermöglichen wird, den COVID-19-Sperrmechanismus bereits Ostern zu lockern. *Tatsächlich erfordert die Pandemie nicht nur umfangreiche Staatsausgaben, sondern auch ein Eingreifen, einschließlich einer vorübergehenden staatlich geführten Reorganisation der gesamten Wirtschaft.*“38

Und so sind, genau wie bei 9/11, die potenziellen Motive für das „Engineering“ von Covid-19 klar ersichtlich, da es seit vielen Jahren die offen erklärte Agenda von Menschen und Gruppierungen auf den höchsten Ebenen von Reichtum und Macht gebildet hat. Und nicht nur das: Von dem Moment an, als der Covid-19-Notstand bekannt wurde, wurde genau diese Agenda sofort in die Tat umgesetzt, wobei auf der ganzen Welt erstaunlich schnelle und drastische Maßnahmen ergriffen wurden. Wie beim „USA PATRIOT Act“ und dem „Krieg gegen den Terror“ nach dem 11. September war auch nach Covid-19 die beispiellose Erklärung des *globalen Krieges* gegen das Coronavirus, der lang erwartete „planetarische Notstand“, der „*Wendepunkt, der Moment, in dem die Welt die Kurve kriegt*“, der wesentliche Dreh- und Angelpunkt, damit alle anderen folgen konnten. Und so wie 9/11 während des gesamten folgenden Jahrzehnts kolossale weltweite Auswirkungen hatte, so können wir sicher sein, dass auf das „katastrophale Ereignis“ von Covid-19 im Dienste der „vierten industriellen Revolution“ während des gesamten vor uns liegenden Jahrzehnts bis zum Jahr 2030 noch nie dagewesene, aber lange vorhergesehene globale Veränderungen folgen werden.39

Wir müssen also noch einmal nach den drei möglichen Optionen fragen: „Ist es so geschehen, wie man uns sagt, dass es geschehen ist, und wurde es dann *benutzt*, um bereits bestehende Agenden umzusetzen - oder wurde dabei *geholfen*, dass es geschah – oder wurde es sogar *veranlasst*, dass es geschah?“ Um auch die Worte von Ed Conway zu wiederholen: „*Man könnte kaum etwas Besseres entwerfen als Coronavirus.*“

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, diese Fragen eingehender zu untersuchen. Es ist jedoch erwähnenswert, wie weit sich die Dinge seit September 2001 entwickelt haben, als sowohl 9/11 als auch die darauf folgenden Anthrax-Anschläge 2001 stattfanden. Ein klarer Weg, dies zu erkennen, ist der Blick auf das Wachstum der Arbeit der Organisation, die 1998 als „*Johns Hopkins Center for Civilian Biodefense Strategies*“ (Johns Hopkins Center für zivile biologische Verteidigungsstrategien) begann.

Seitdem hat sie vier Großveranstaltungen oder Übungen durchgeführt, die sich in ihrer Ambition und ihrem Umfang jeweils aus der vorherigen entwickelt haben. Bei jeder Übung wurde den Teilnehmern das schlimmstmögliche Bioangriffsszenario vorgestellt, das man sich damals vorstellen konnte, und die Teilnehmer aus den höchsten staatlichen, politischen, medizinischen, militärischen,

medialen und anderen Lebensbereichen mussten dann ausarbeiten, wie sie darauf reagieren sollten – was schließlich zu einer Reihe konkreter Vorschläge führte. Am 22. und 23. Juni 2001, 2–3 Monate vor den Anthrax-Angriffen nach dem 11. September 2001, führten sie ihre erste Übung mit dem Titel „Dark Winter“ (Dunkler Winter) durch. Ihr hypothetisches Szenario spielt sich vor allem in den USA ab und betrifft „einen engen persönlichen Freund Usama bin Ladens“, der „mehrere biologische Krankheitserreger gekauft hat, die von der Sowjetunion als Waffen eingesetzt worden waren“, mit denen er einen weitverbreiteten Ausbruch von Pocken unter der US-Bevölkerung auslöst.

Die zweite derartige Übung dieser Organisation, die jetzt als „Center for Biosecurity“ (Zentrum für Biosicherheit)⁴⁰ bezeichnet wird, fand 2005 unter dem Namen „Atlantic Storm“ (Atlantischer Sturm) statt. Sie führten dies in Verbindung mit dem „Transatlantic Biosecurity Network“ (Transatlantisches Netzwerk für Biosicherheit) durch und reagierten auf einen weiteren imaginären „bioterroristischen Angriff“, „eine absichtliche Freisetzung des Pockenvirus in mehreren europäischen Ländern“. Dies wurde durch eine „Al-Qaida-Splittergruppe“ namens „Al-Jihad“ (Der Neue Dschihad) herbeigeführt. Diese Gruppe hatte auch Kontakte zu ehemaligen sowjetischen Biowaffenentwicklern geknüpft, und einer ihrer Führer war „voll und ganz in der Lage, das Variola-Virus, das die Pocken verursacht, als Waffe einzusetzen und massenhaft zu produzieren“. In dem hypothetischen Szenario arbeiteten der US-amerikanische, britische, französische und deutsche Geheimdienst eng zusammen.

Ihre dritte Übung (unter dem neuen Namen „Center for Health Security“ (Johns Hopkins Center für Gesundheitssicherheit)) fand 2018 statt und hieß „CLADE X“. Dieses Szenario wurde sowohl in Europa als auch in Amerika angesiedelt. Es stellt sich „eine neue, schwere Atemwegserkrankung in Deutschland und Venezuela“ vor. Innerhalb eines Jahres sterben 150 Millionen Menschen an der Krankheit - 15 Millionen allein in den Vereinigten Staaten“. Es wird entdeckt, dass die Krankheit von „einer Randgruppe, die darauf aus ist, die menschliche Population zu reduzieren“, geschaffen und absichtlich freigesetzt wurde.

Schließlich hielt das Johns Hopkins Center for Health Security (JHCHS) im Oktober 2019, 2–3 Monate vor der Entdeckung des Covid-19-Ausbruchs in Wuhan, China, die vierte derartige Übung mit dem Namen „Event 201“ (Ereignis 201) ab. Diesmal geschah dies in Verbindung mit dem Weltwirtschaftsforum, das wir in diesem Artikel schon oft erwähnt haben, und der Bill and Melinda Gates Foundation.

Wieder einmal versammelten sich Menschen aus den höchsten Ebenen des politischen, medizinischen, nachrichtendienstlichen, medialen und geschäftlichen Lebens, diesmal aus der ganzen Welt, um detaillierte Empfehlungen und Vorschläge zu allen Maßnahmen zu erarbeiten, die weltweit notwendig sind, um im Kampf gegen das jüngste Schreckensszenario erfolgreich zu sein.

Das Szenario sah wie folgt aus, in den genauen Worten der offiziellen Dokumentation des Ereignisses:

„Das Ereignis 201 simuliert den Ausbruch eines neuartigen zoonotischen *Coronavirus*, was zu einer schweren Pandemie führt... Obwohl einige Länder zunächst in der Lage sind, es unter Kontrolle zu halten, breitet es sich weiter aus, und schließlich kann kein Land mehr die Kontrolle ausüben... Mit der Häufung der Fälle und Todesfälle werden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen immer gravierender... Das Szenario endet nach 18 Monaten mit 65 Millionen Todesfällen... Die Pandemie wird mit einer gewissen Geschwindigkeit weitergehen, bis es einen wirksamen Impfstoff gibt oder bis 80–90 % der Weltbevölkerung exponiert worden sind.“

Ja, die genaue Situation, in der wir uns derzeit mit dem „neuartigen Coronavirus“ Covid-19 befinden! (Abgesehen, hoffentlich, von den 65 Millionen Toten.)

Hier gibt es zwei Dinge von sehr großem Interesse. Erstens: Nach dem ersten Ereignis im Jahr 2001, dessen Szenario in den USA angesiedelt ist, und dem zweiten und dritten transatlantischen Ereignis, die in Europa und Amerika stattfinden, findet das Szenario des vierten Ereignisses, *Ereignis 201*, überall auf der Welt gleichzeitig statt. Wenn wir also jemals Parallelen zwischen Covid-19 und 9/11 ziehen wollen, müssen wir es als ein „globales 9/11“ betrachten.

Hier gibt es zwei Dinge von sehr großem Interesse. Erstens: Nach dem ersten Ereignis im Jahr 2001, dessen Szenario in den USA angesiedelt ist, und dem zweiten und dritten transatlantischen Ereignis, die in Europa und Amerika stattfinden, findet das Szenario des vierten Ereignisses, Ereignis 201, überall auf der Welt gleichzeitig statt. Wenn wir also jemals Parallelen zwischen Covid-19 und 9/11 ziehen wollen, müssen wir es als ein „globales 9/11“ betrachten.

Der zweite Punkt ist, dass die meisten der Vorschläge und Empfehlungen, die im Oktober 2019 „hypothetisch“ waren, jetzt offizielle Politik sind. Man könnte meinen, dass sich die Veranstaltung (die vollständig online zu sehen ist, Teil 1 von 5: <https://www.youtube.com/watch?v=Vm1-DnxRiPM>) von einer „inszenierten“ Veranstaltung, einem „Drill“, in eine Live-Veranstaltung verwandelt hat, in die Realität, die der ganze Globus jetzt durchlebt. Und JHCHS steht, wie auch bei der Übung, im Mittelpunkt des Geschehens. (Wie vermutlich auch die Bill and Melinda Gates Foundation und das WEF.) Heute, da ich schreibe, hat JHCHS zum Beispiel gerade bekannt gegeben, dass die USA China bei der Zahl der Coronavirus-Fälle überholt haben. Dies ist eine politische Erklärung, denn sie steht in direktem Widerspruch zu dem, was Präsident Trump und andere über die Zahlen gesagt haben, und macht natürlich absolut sicher, dass der „Lockdown“ weit über Ostern hinaus andauern wird.

Coronavirus und Inkarnation von Ahriman

Ich bin mir bewusst, dass man im heutigen Medienklima, wenn man noch weiter geht, wahrscheinlich als „Verschwörungstheoretiker“ abgestempelt wird.

Was die so genannten „Verschwörungstheorien“ betrifft, so stimme ich voll und ganz zu, dass man die Wahrheit hinter all diesen komplexen Ereignissen, seien sie historisch oder aktuell, die am ehesten mit öffentlichen Warnungen überzogen sind, sehr genau erkennen muss: „Vorsicht! Verschwörungstheoretiker unterwegs!“

Aber zu sagen, dass es *keine Geschehnisse der Art geben kann*, die häufig als „Verschwörungstheorien“ bezeichnet werden, ist gleichbedeutend mit der Aussage, dass es so etwas wie das Böse nicht geben kann.

Es gibt natürlich Leute, die das sagen. Ein unverblümter Materialist wird nicht sagen können, dass es in der Welt *spirituelle Realitäten* gibt, denen nicht das Wohl der Menschheit am Herzen liegt oder die sogar radikal *gegen* das Wohl der Menschheit gerichtet sind, es sei denn, sie missachten ihre eigenen Prinzipien. Und unverblümete Materialisten sind oft diejenigen, die am schnellsten sagen können, dass alle „Verschwörungstheorien“ unwahr sind – dass solche Dinge nicht existieren. Das Problem dabei ist, dass man fast immer, wenn man sie befragt, herausfindet, dass sie in der Tat eigene „Verschwörungstheorien“ haben, wie etwa, dass „Russland“ für die Manipulation von vielem verantwortlich ist, was in der westlichen Politik geschieht, wie die Wahl von Trump oder Brexit oder alle möglichen anderen Dinge. Materialisten haben ein ähnliches Problem, wenn sie behaupten, dass es so etwas wie das Böse nicht gibt. Wie Mephistopheles von ihnen in Goethes „*Faust*“ sagt, „Den Teufel spürt das Völkchen nie, und wenn er sie beim Kragen hätte.“⁴¹

Und es gibt auch diejenigen, die zwar ein Gefühl dafür haben, dass es Böses in der Welt gibt, die es aber aus verschiedenen Gründen nicht für nötig oder auch nur für möglich halten, zu versuchen, es zu verstehen. Das können Menschen sein, die schon bei der bloßen Erwähnung des Bösen ein Entsetzen empfinden; oder Menschen, die sich daran machen, es auszurotten, wie diejenigen, die von einer „Achse des Bösen“ sprechen; oder es können auch zutiefst religiöse Menschen sein, die sich des Bösen bewusst sind und die innerlich, zum Beispiel durch Gebet, daran arbeiten, sich selbst und andere davor zu schützen.

Aber ich beziehe mich nicht auf einen dieser Ansätze. Ich beziehe mich auf die durch die zeitgenössische Geisteswissenschaft ermöglichte Aufgabe, den spirituellen Charakter dessen, was in der Welt geschieht, *zu verstehen*, indem man die Phänomene und die Sprache, die sie sprechen, wahrnimmt und erfährt, was durch sie wirkt. Wir können dies sowohl in Bezug auf positive Geschehnisse tun als auch in Bezug auf Geschehnisse, bei denen Kräfte am Werk sind, die dem wahren menschlichen Fortschritt entgegenstehen und ihn behindern. Wir müssen nicht nur den Charakter solcher Wesen verstehen, sondern auch, *wie* sie wirken und sich in bestimmten Situationen tarnen.

Kehren wir also zu den tatsächlichen Phänomenen der gegenwärtigen Covid-19-Situation zurück, in dem Versuch, den *Charakter* dieser Ereignisse und sogar die besondere geistige *Signatur*, die sie tragen, zu lesen und zu verstehen.

Bevor wir dies tun, sollten wir uns bewusst machen, dass das, was wir erleben, wahrscheinlich nicht so bald aufhören wird. Wir können und wollen natürlich alle hoffen, dass es aufhört, aber wir müssen uns auch bewusst sein, dass es vielleicht *nicht* aufhört. „The Economist“ vom 21. bis 27. März hatte auf der unheilvollen Vorderseite vor schwarzem Hintergrund die blaue Kugel der Erde mit einem großen Schild mit der Aufschrift: „GESCHLOSSEN“. Sein Eröffnungsleitartikel begann: „*Der Planet Erde wird abgeschaltet.*“ Sein zweiter Absatz beginnt: „Aber es gibt Schlimmeres. Beunruhigende neue Erkenntnisse deuten darauf hin, dass ein Stoppen der Pandemie *wiederholte Abschaltungen* erfordern könnte“. Eine Reihe beunruhigender Artikel, in denen vom „neuen Normalen“ die Rede ist, zeigt, dass an einigen Stellen eindeutig nicht gewünscht wird, dass all diese Maßnahmen wieder völlig verschwinden würden.⁴² Gerade die Wörter und Sätze, die plötzlich „normal“ geworden sind, sprechen bereits eine bestimmte Sprache: „Selbstisolation“, „soziale Distanzierung“, „Abschottung“.

*(<https://www.economist.com/leaders/2020/03/19/paying-to-stop-the-pandemic>)

Es gibt keine Zusammenkünfte von Menschen oder Treffen zwischen Freunden oder von irgendjemandem, keine religiösen Veranstaltungen oder Gottesdienste, keine Vorträge oder künstlerischen Veranstaltungen oder *sogar* Sportveranstaltungen. Und all dies wird mit Maßnahmen im Stil von „1984“ durchgesetzt, die selbst George Orwell vielleicht nach Luft geschnappt hätte, um zu sehen, was in der sogenannten „freien“ Welt geschieht.

Tatsächlich ist fast gar nichts erlaubt, bis auf eine Sache, nämlich niemals aus dem Haus zu kommen (, es sei denn, es ist unbedingt notwendig, und man kann mit einer Geldstrafe belegt werden, wenn dies nicht der Fall ist) und in der Regel allein vor einem Computerbildschirm zu sitzen. (Oder mit den ein oder zwei anderen im eigenen Haus, wenn man Glück hat.) Jede Person allein vor einem Computerbildschirm ist jetzt die Norm für alle Arbeits- und Bildungssituationen. Der WEF hat sogar die enormen Vorteile, die dies für die Bildung hat, in einem Bericht angekündigt: „Drei Wege, wie die Pandemie die Bildung umgestalten könnte“⁴³

Im Kampf gegen Covid-19 gibt es auch immer mehr technologische Polizeiarbeit. Drohnen, die Menschen in Asien verfolgen und sie aus der Luft anschreien, weil sie Befehle missachtet haben, z.B. keine Masken tragen, wurden hier vor einigen Wochen belächelt. Aber auch hier sind Drohnen nun zunehmend präsent. Auch, wenn sie uns bisher nicht angeschrien haben. In ähnlicher Weise wurde die in Korea entwickelte digitale Verfolgung der Daten von Menschen über ihre Smartphones auch in Europa als die effektivste Methode zur Verfolgung der Pandemie vorgeschlagen.

Diese technologische Signatur ist allgegenwärtig. Da man sogar davon abgehalten wird, sein eigenes Gesicht zu berühren, geschweige denn zwei Meter von anderen entfernt zu sein, wird *Bargeld* als schmutzig angesehen – jemand anderes hätte es vielleicht berührt! Und so wird fast alles elektronisch, mit Karte oder Telefon bezahlt. Die gesamte Wirtschaft, wie wir sie kannten, ist *abgestürzt*, und wer weiss, wie sie aussieht, wenn sie wieder anspringt? Von CBDCs – Central Bank Digital Currencies – wird immer mehr gesprochen, und es gibt Absichten, letztlich eine einheitliche globale digitale Währung zu haben.⁴⁴

Wenn alles wieder in Gang kommt, werden wir mit ziemlicher Sicherheit sehen, dass dies überhaupt kein *grüner* Neustart ist. Wenn wir unter „grün“ einen Ansatz verstehen, der die Transformation der materialistischen Wissenschaft anstrebt und ein echtes Interesse an spiritueller Ökologie hat, dann ist das ganz sicher kein grüner Neustart. Denn die Verwirklichung der Klimawandel-Agenda (zusammen mit den Billionen Dollar an Profiten, die von der Neuen Klimaökonomie versprochen werden) ist abhängig vom Internet der Dinge, und das Internet der Dinge ist abhängig von 5G. Und da öffentliche Versammlungen verboten sind, wird es niemandem erlaubt sein, dagegen zu protestieren! Es ist wirklich, wie mein Freund erfahren hat, ein „Schachmatt“.

Inwieweit die sich intensivierende Einführung von 5G für Covid-19 ⁴⁵ verantwortlich ist, kann ich nicht sagen, aber ich wage zu behaupten, dass die eigentliche Pandemie – der *Zweck* der Abschaltung – die vierte industrielle Revolution ist, mit allem, was sie mit sich bringt. Wenn sich dies bewahrheitet, wird es besonders schmerzlich sein, dass viele wunderbare Menschen mit aufrichtigen Idealen für die Zukunft dazu beigetragen haben, indem sie der trügerischen Erzählung vom

menschengemachten Klimawandel gefolgt sind und mit Millionen von anderen so leidenschaftlich demonstriert haben und damit grünes Licht für eine technologische Agenda gegeben haben, die sie am Ende vielleicht entsetzen wird.

Ich weiß, dass es diejenigen gibt, die Covid-19 für einen Weckruf der Natur halten, und wenn wir ihn beherzigen, wird er zu einem viel grüneren Planeten führen.⁴⁶ Selbst wenn er das tun sollte, stellt sich die Frage, ob wir ihn jemals genießen dürfen. Denn unser Leben jetzt, in unseren Häusern und hinter Computerbildschirmen, passt perfekt zu dem Leben, das wir uns in den „intelligenten Städten“ der Zukunft vorstellen und planen. Gebiete der Natur werden „umgewidmet“, aber es ist beabsichtigt, diese Gebiete sich selbst zu überlassen,⁴⁷ denn die *Menschen*, so die Geschichte des „menschengemachten Klimawandels“, sind das ganze Problem. Ein neues Plakat, das gerade von Extinction Rebellion herausgegeben wurde, macht diesen Punkt auf erschreckende Weise deutlich:

„KORONA ist das Heilmittel / Der Mensch ist die Krankheit“.

William Blake war radikal anderer Meinung:

„Wo der Mensch nicht ist, ist die Natur unfruchtbar.“

Die gewaltige, allumfassende Agenda der vierten industriellen Revolution, „Carbon Zero“, weil vollständig digitalisiert, ja sogar mit der Digitalisierung und dem Finanz-Kapitalismus mit der Natur verbunden, wo alles, was wir tun und sogar wir selbst über das „Internet der Dinge“ mit der Technologie vernetzt wären – ist eine Realität, auf die uns die Mächte, die im „planetarischen Notstand“ von Covid-19 am Werk sind, rasch zusteuern. Das mag sich alles wie eine dystopische Vision anhören, aber die unglaubliche Beschleunigung der Technologie hat dazu geführt, dass die technokratische Kontrolle über jeden Aspekt unseres Lebens jetzt in einer Weise möglich ist, die sich die Begründer der Bewegung der *Technokratie* kaum vorstellen konnten.⁴⁸

Das ist der *Charakter* dessen, was im Moment geschieht, und wenn es unkontrolliert bleibt, wird es immer mehr in ein Szenario im Stil der Schönen Neue Welt münden, in dem viele Aspekte von George Orwells 1984 zum Guten (oder Schlechten!) hinzukommen. Schon jetzt haben wir, wie in „Schöne Neue Welt“, „Weltkontrolleure“ am Werk, wie Bill Gates und andere, an die man denken könnte, die hinter verschlossenen Türen entscheiden, was die Pläne für den Rest von uns sind.⁴⁹

So wie die Idee der einheitlichen digitalen Weltwährung, so wird auch jeder andere Aspekt unseres Lebens zunehmend miteinander vernetzt, als Teil eines vernetzten Systems und digital verfolgbar. Und das aufschlussreichste Merkmal dieser ganzen Covid-19-„Pandemie“ ist meiner Ansicht nach nach wie vor, dass all dies scheinbar jedem Menschen auf dem Planeten gleichzeitig aufgezwungen wird.⁵⁰ Er scheint gezwungen zu sein, einer einzigen Herrschaft zu folgen. Plötzlich, fast von einem Tag auf den anderen, scheint fast jeder einzelne Führer der Welt seine individuelle Stimme aufzugeben und sich zahm einem einzigen globalen Diktat unterworfen zu haben.

Signatur

Wenn dies die „Schrift“ ist, wessen Unterschrift ist es dann?

Für diejenigen, die mit Steiners Werk vertraut sind, ist dies kaum *schwer* zu erkennen. Alle diese kombinierten Merkmale zeigen die klare Geste des *Geistes des Materialismus* selbst, Mammon, wie ihn die Leute oft nannten, den Steiner aber fast ausschließlich mit dem persischen Namen *Ahriman* bezeichnete.

Steiner wurde nicht müde, zu enthüllen, wie der Mensch zwischen *zwei* gegensätzlichen Mächten steht – der einen, die uns *nur* zum Geist führt und von der Erde wegzieht – Luzifer – und der anderen, Ahriman, die uns an die Materie bindet und uns von jeder Verbindung mit dem Geist trennt. Und Christus, der wahre Geist der Erde und des Menschen, schafft allein durch seine Haltung einen neuen Freiraum zwischen ihnen und ist der Repräsentant dessen, was von uns in Bezug auf diese Mächte verlangt wird.

In seiner großen Holzskulptur „Der Menschheitsrepräsentant“ stellte Steiner diese drei Wesen nicht nur künstlerisch mit außergewöhnlichem Detailreichtum und unendlicher Tiefe dar, sondern

verriet auch große Geheimnisse hinsichtlich der Tatsache, dass jedes dieser Wesen dazu bestimmt ist, sich irgendwann auf der Erde zu inkarnieren.

*(<https://de.wikipedia.org/wiki/Goetheanum#/media/Datei:Groupeenbois.jpg>)

Vor fast genau hundert Jahren offenbarte Steiner in acht Vorträgen, die im Oktober, November und Dezember 1919 gehalten wurden, erstens, dass sich Christus nicht nur auf Erden in Palästina inkarniert hatte, sondern dass drei Jahrtausende davor auch Luzifer eine Inkarnation auf Erden in China hatte. Und schließlich, von grösstmöglicher Bedeutung im Hinblick auf die Herausforderungen, vor denen die Menschheit in naher Zukunft stehen würde/wird, offenbarte Steiner, dass Ahriman ebenfalls inkarnieren würde, diesmal im Westen, „noch bevor auch nur ein Teil des dritten Jahrtausends ... seinen Lauf genommen haben wird“.51

Bei der letzten Gelegenheit, bei der Steiner jemals darüber sprach, am 28. Dezember 1919, bezog er sich seltsamerweise auch mit einem Namen auf ihn, „John William Smith“, den er während des Vortrags dreimal wiederholte, obwohl er hinzufügte: „Natürlich wird dies nicht der Name sein“.52 Dennoch ist es schon ein außergewöhnlicher Zufall, dass im selben Jahr, 1919, der Name „Technokratie“ zum ersten Mal von einem kalifornischen Ingenieur namens *William Smith* verwendet wurde.53 (Oder Smyth.).

Im Hinblick auf den *Zeitpunkt*, an dem diese Inkarnation von Ahriman geschehen könnte, kommentierte der niederländische Anthroposoph Hans Peter van Manen in einer kurzen und tiefgründigen Studie zu diesem Thema die oben zitierten Worte Steiners („noch vor einem Teil des dritten Jahrtausends“) so, dass sie eindeutig darauf hinweisen, dass dieses Ereignis entweder „gleich zu Beginn des dritten Jahrtausends – möglicherweise im Jahr 2000 - oder... noch früher!“ stattfindet.54 Terry Boardman stimmt in einem ausgezeichneten Artikel in „The Present Age“ über dasselbe Thema nicht nur mit Van Manen überein, sondern geht sogar noch detaillierter darauf ein, indem er den Standpunkt vertritt, dass das „physische Vehikel für Ahriman“ um das Jahr 2000 geboren wurde und „dann 2020/21 'erwachsen' werden würde“.55

Unabhängig davon, ob diese Datierung genau richtig ist oder nicht, hat sie eine starke Resonanz auf das, was im gegenwärtigen Augenblick erlebt werden kann. Man kann durchaus spüren, wie dieses Wesen sozusagen seinen Fuß auf das Gaspedal gesetzt hat. Sobald wir dies sehen, wirft es ein weiteres Licht auf einige der höchst beunruhigenden Phänomene, die mit Covid-19 in Verbindung gebracht werden. Zum Beispiel die irgendwo vorhandene klare Entschlossenheit, dass Covid-19 weit über Ostern hinausgeht und so Ostern selbst verhindert oder zu verhindern versucht. Und auch die seltsame Tatsache, dass in einigen Ländern Treffen von mehr als zwei Personen nicht zulässig sind. In Frankreich ist selbst dies unmöglich, und man kann nur *allein* nach draußen gehen. (Für *eine* Stunde und *einen* Kilometer). Wieder einmal spürt man einen bewussten Gegensatz zu jenem Wesen, das sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Seltsamerweise fühlte ich, als ich Boardmans Artikel las und das Gefühl hatte, dass er mit den aktuellen Ereignissen übereinstimmte, das Gegenteil der Rufe nach „Panik“ und „Notfall“, die wir gehört haben; ich fühlte eine gewisse Ruhe, wie man sie haben kann, wenn man etwas klar erkennt, das im Verborgenen lag. Wenn auch eine *wache* Ruhe und das starke Bewusstsein der Notwendigkeit, sich auf das Antlitz der *zentralen* Figur, des Osterwesens, zu konzentrieren, dessen Gegenwart die beiden gegnerischen Wesen an ihren rechtmäßigen Platz setzt.

Richard Ramsbotham lebt in Stroud, England.

Endnoten

1. On 30th March (2020) it was reported: ‘*The government is cracking down on misinformation about the coronavirus pandemic. A rapid response unit within the Cabinet Office is working with social media firms to remove fake news and harmful content.*’ (BBC website)
2. Sir Patrick Vallance, the ‘Government Chief Scientific Adviser’ and Chris Witty, ‘Chief Medical Officer to England.’
3. „New Scientist“, 7 March 2020 – ‘Pandemic’. (My italics.)
4. Saint-Simon and Comte both “recognized the necessity in modern society of a power similar to the mediaeval theocracy.” (‘New Advent’ Catholic Encyclopaedia entry on Saint-Simon.) Auguste Comte also founded what he called ‘The Religion of Humanity’ of which he himself was the ‘High Priest’. Of interest in relation to the roots of Comte’s work being in Roman Catholicism, T.H. Huxley referred to the Religion of Humanity as “Catholicism

without Christ”. At which Comte’s main follower in England, Richard Congreve, replied to this by saying that it was actually ‘Catholicism plus science.’ Both Claude Henri de Rouvroy, Comte de Saint-Simon and Isidore Marie Auguste Francois Xavier Comte were influenced by the work of another Count, Joseph-Marie, Comte de Maistre (1753-1821) who may be said to have had even more theocratic views.

5. Steiner also therefore calls it the “Jesuitism of the different religions”: “And in the age which prompted by modern life feels the first stirrings of a need to think freely, we find the opposing power at work in the so-called Jesuitism of the different religions — although much comes under this heading which would have to be described in detail. It is actually brought to life in order that the strongest possible resistance may be offered to liberty of thought, so vital a necessity for the fifth post-Atlantean period.”
6. Lecture by Rudolf Steiner: ‘Social Understanding, Liberty of Thought, Knowledge of the Spirit’. Zürich, October 10th 1916. (GA 168.)
7. For a thorough presentation of what this entails and how it has been made possible see the hour-long video by James Corbett: ‘Medical Martial Law 2020.’ Available online at The Corbett Report website.
8. Rudolf Steiner refers to the current period we are living in as that of the ‘Consciousness Soul.’ It began in the early 15th Century, at the time of the Renaissance, and followed on from the age which came to an end with the Middle Ages, where outer spiritual authority, though already waning, was to some degree still valid.
9. See, for example, ‘The Birth of Technocracy, Science, Society, and Saint-Simonians’ by Robert B. Carlisle. *Journal of the History of Ideas* Vol. 35, No. 3 (Jul. - Sep. 1974)
10. Huxley once remarked that any films of the book should use contemporary images, for the basis of the prophecy did not depend on the circumstances he could envisage in 1930, but would remain valid far into the future.
11. A slogan used very often by Greta Thunberg, which has made it known worldwide.
12. This was spoken about on numerous occasions by Rudolf Steiner: “The progress of humanity lies in learning to process carbon through our own inner strength.” ‘Rosicrucian Practice’, a lecture of June 28, 1907 in Kassel, included in the „The Secret Stream – Christian Rosenkreuz and Rosicrucianism“ (Anthroposophic Press, 2000).
13. From a “universal declaration” that shows the vague, jumbled up generalisations that occur when the abstract attempt is made to satisfy all possible religions: The World Commission on Global Consciousness & Spirituality Universal Declaration of Global Consciousness & Spirituality states “That (the) Primal Principle is the universal uniting force of all perspectives, worldviews and forms of life, and manifests as a global Unified Field of Reality – a global cosmology – wherein all things are originally interconnected, interactive and gain their unique identity, diversity and individuality.”
14. <https://www.weforum.org/agenda/2020/03/greta/>
15. Christiana Figueres #GlobalOptimism [https://twitter.com/ClimateHome/status/1240489171145326593 ...](https://twitter.com/ClimateHome/status/1240489171145326593...)
16. “The Club of Rome consists of current and former heads of state, UN bureaucrats, high-level politicians and government officials, diplomats, scientists, economists, and business leaders from around the globe.” (Wikipedia)
17. ‘A Green Reboot After the Pandemic’ March 24, 2020 Sandrine Dixson-Declève, Hunter Lovins, Hans Joachim Schellnhuber, Kate Raworth.
18. ‘The New Climate Economy’ has now also been named as the: “*The Global Commission on the Economy and Climate.*”
19. “The financial value at stake is mind-boggling – and the business opportunities likely to be created by the shift in the prevailing market paradigm are astonishing.. Who will be the Bill Gates of ecosystem services?” *The Biosphere Economy*, 2010. Quoted in „The Manufacturing of Greta Thunberg“ by Cory Morningstar. Printed book version – page 137. (The book is also available online.)
20. Ibid. p. 130.
21. Ibid. p. 136.
22. UN Secretary General António Guterres, 23 March, 2020, New York, in connection with: ‘United Nations Technology Innovation Labs’ (UNTIL).
23. <https://www.weforum.org/agenda/2016/11/how-theinternet-of-things-is-helping-fight-climate-change> See also: ‘We Need an ‘Operating System’ for the Fourth Industrial Revolution’. (WEF website. May 2018.)
24. “Reboot The Earth: Fostering Purpose Driven Youth to Use Technology on the SDGs”: 22 January 2020, 7-830am, Davos / Switzerland, as part of WEF 2020. There is a powerful minute-long advertising video for the event here: <https://until.un.org/reboottheearth> I do not know whether Greta Thunberg attended ‘Reboot the Earth’, but she played a prominent role at the larger Davos event, and made a speech the day before. (Jan 21, 2020) During this speech, shortly before the coronavirus ‘pandemic’ began changing everyone’s lives, she told those present: “We demand that participants from all companies, banks, institutions and governments: Immediately halt all investments in fossil fuel exploration and extraction. Immediately end all fossil fuel subsidies. And immediately and completely divest from fossil fuels. We don’t want these things done by 2050, 2030 or even 2021, **we want this done now.**” [Emphasis added].
25. Open Forum at Davos, 2016, with Joseph Stiglitz and others. Available online.
26. The Fourth Industrial Revolution is seen as following: 1) The Industrial revolution (1780–1840) 2) The Technical revolution or Second Industrial Revolution (1870– 1920) and 3) The Information and telecommunications revolution, also known as the Digital Revolution or Third Industrial Revolution (1975–2020)
27. ‘We need an ‘operating system’ for the Fourth Industrial Revolution’, WEF website, 14 May 2018.
28. ‘Leading the Public into Emergency Mode: A New Strategy for the Climate Movement’ by Margaret Klein Salomon. (Available online.)

29. 'The climate crisis is our third world war. It needs a bold response'. Joseph E. Stiglitz. „The Guardian“, June 4, 2019.
30. “In most countries, any large-scale infrastructure spending programme undertaken today commensurate with those from the WWII era would be subject to intense public scrutiny, and, in likelihood, political and legal controversy. This is true even in the UK where there is unique and enduring political consensus on the need to act on climate change. In this context, one of the more striking announcements last week from the CCC as it made its progress report to Parliament was the call for new structures of governance to facilitate the transition to a net-zero economy. Similarly to those created during the war years, these would be needed to overcome obstructive deficits in cross-departmental coordination and collaboration.”
From an article by Josh Burke: ‘To what extent should we be talking of ‘waging war’ on climate change?’ – 27/7/2019. (“Josh Burke argues that using the metaphor of war could be detrimental to communicating the climate message – but may help encourage the investment in innovation and structural changes we need.”)
<http://www.lse.ac.uk/GranthamInstitute/news/to-what-extent-should-we-be-talking-of-waging-war-on-climate-change/>
31. In the early days of the coronavirus emergency, President Macron, President Trump, Boris Johnson and Angela Merkel all declared a state of war, and ever since they, as well as every other country, has been acting with the ‘extraordinary’ powers only ever possible during times of war..
32. Ed Conway’s Wikipedia page shows that he is not just some ‘random’ journalist: “From 1993 to 1998, Conway was educated at the Oratory School, a Roman Catholic boarding independent school for boys in Oxfordshire, followed by Pembroke College, Oxford, and after having worked for several years, gained a Fulbright Scholarship to the Kennedy School of Government at Harvard University in the United States. Conway was formerly an economics correspondent for the „Daily Mail“ newspaper, followed by the Economics Editor of the „Daily Telegraph“ and the „Sunday Telegraph“ newspapers.
In August 2011, Conway joined Sky News as economics editor and covered topics including financial market crisis Great Recession and euro crisis. Among his many interviewees are the managing director of the International Monetary Fund, Christine Lagarde, the Chancellor of the Exchequer, Philip Hammond, and the Bank of England Governor Mark Carney.”
33. It has even been remarked that Covid-19, read backwards, also includes 911 within it. COVID stands for CORonVIrus Disease. In that ‘Disease’ seems only to have been added to make the acronym more pronounceable, COVI-19 might indeed, spelled backwards, read 911 –VOC. Hardly strict word science, but playfully interesting.
34. Both the ‘Green New Deal’ and the ‘New Deal for Nature’ are deliberately named as an echo of Franklin D. Roosevelt’s ‘New Deal’, brought about in order to lift the U.S.A. out of the Great Depression. As Joseph Stiglitz puts it: “Advocates of the Green New Deal say there is great urgency in dealing with the climate crisis and highlight the scale and scope of what is required to combat it. They are right. They use the term “New Deal” to evoke the massive response by Franklin Delano Roosevelt and the United States government to the Great Depression. An even better analogy would be the country’s mobilization to fight World War II.” From: ‘The climate crisis is our third world war. It needs a bold response’. Joseph E. Stiglitz. „The Guardian“, June 4, 2019.
35. Ingmar Rentzhog is the founder of the tech company ‘We Don’t Have Time’ and the Chair of the think tank ‘Global Utmaning’ (Global Challenge).
36. “2020 is a “Super Year” for international policy action. It is the 75th anniversary of the United Nations. It is the first opportunity for nations to increase climate ambition and meet 2050 net-zero goals. A new treaty on the oceans will be agreed. Biodiversity targets will be announced. And 2020 will mark the beginning of the decade to scale action to achieve the Sustainable Development Goals. This decade must be a turning point, the moment when the world bends the curve, averts the impending disaster and opts instead to embark on the fastest economic transformation in our history. Declaring a Planetary Emergency provides a new compass for nations and injects the essential urgency into decision-making. It will ensure that all action from 2020 will be taken in light of its impact on the stability of Earth’s life-support systems, and be underpinned by the social and economic transformations needed to secure the long-term health and well-being of people and planet. While our efforts should be global, our responses must be local.
37. The plan then describes how it is precisely by “declaring a Planetary Emergency” that all of this will become possible, for this declaration “will ensure that all action from 2020 will be taken in light of its impact on the stability of Earth’s life-support systems, and be underpinned by the social and economic transformations needed to secure the long-term health and well-being of people and planet. While our efforts should be global, our responses must be local.”
38. ‘Insuring the Survival of Post-Pandemic Economies’. Mar 23 2020, by Roman Frydman and Edmund S. Phelps. This article is published in ‘Project Syndicate’, where it is directly linked with the Club of Rome’s March 24 article, ‘A Green Reboot After the Pandemic’ by Sandrine Dixson-Declève, Hunter Lovins, Hans Joachim Schellnhuber and Kate Raworth. The 23 March was the same day, incidentally, that Boris Johnson gave his ‘address to the nation’ at 8.30pm (20.30) putting the whole country into ‘lockdown’.
39. Many different goals have already been set for this date, such as ‘Agenda 2030’, which offers something like a blueprint (or greenprint) for changes in almost every single sphere of life.
40. Their journal, launched in 2003, was called the ‘Biosecurity and Bioterrorism journal.’
41. Faust 1 by Goethe. Lines 2181-2.

42. See for example the highly instructive video by Derrick Broze “It’s Time To Reject “The New Normal” . March 20, 2020. (theconsciousresistance.com)
43. <https://www.weforum.org/agenda/2020/03/3-ways-coronavirus-is-reshaping-education-and-what-changes-might-be-here-to-stay/>.
44. See video by Spiro Skouras: ‘Coronavirus End Game: The Economic Crisis & Roll Out of the New Digital Financial System’. Available online.
45. As has been stated by several people online, most notably by Dr. Thomas Cowan in a short video that has – forgive the phrase! – gone ‘viral’ during recent months.
46. A „Guardian“ article on 25th March (2020) has the headline: ‘Coronavirus: ‘Nature is sending us a message’, says UN environment chief.’
47. Except possibly by those wealthy enough to afford the select tourism allowed to such places.
48. This point is extremely well researched and shown in the documentary by James Corbett, available online, called ‘Why Big Oil Conquered the World.’
49. As Cory Morningstar puts it, regarding the demand for ‘citizens’ assemblies’ by Extinction Rebellion and other groups: “The demand for citizen groups is ironic seeing as the financialization of nature is happening behind closed doors – with a promissory note of silence from the non-profit industrial complex.” „The Manufacturing of Greta Thunberg“, Cory Morningstar, Act 5, page 137.
50. In England it appears it was only necessary to ‘Get Brexit Done’ for the sake of handing over all national sovereignty altogether. The Conservative Leader Boris Johnson, the great bullish defender of national sovereignty, has immediately completely submitted to this global rulership. Meanwhile the former Labour Prime Minister Gordon Brown has made the surprising demand that to deal with this pandemic there needs to be a ‘global government’. In all but name it appears we already have one. Gordon Brown’s article at: [https:// theguardian.com/politics/2020/mar/26/gordon-brown-calls-for-global-government-to-tackle-coronavirus](https://theguardian.com/politics/2020/mar/26/gordon-brown-calls-for-global-government-to-tackle-coronavirus)
51. Lecture by Rudolf Steiner, November 1st 1919, Dornach. GA 191.
52. Rudolf Steiner, lecture of 28th December, 1919, ‘The Mystery of the Human Will’. (Available on Rudolf Steiner archive.) The passage where this is stated is as follows:
 “The all-important thing is that man shall not through sleeping miss the coming of Ahriman. When the incarnation of Ahriman takes place in the Western World we shall simply see inscribed in the local Register, the birth of John William Smith (of course, this will not be the name) and people will look upon the child as a citizen in comfortable circumstances like any other, and they will sleep through what has in reality taken place. Our University professors will certainly not trouble whether man sleeps through it or not. For them what has taken place will be merely the birth of J. W. Smith. But in the Ahrimanic age it is all important that men should know that they have here to do only externally with J. W. Smith, that inwardly Ahriman is present, and that they must not deceive themselves through sleepy illusion about what has happened. Even now we may not yield to any deception. These things are in preparation.”
53. In an article called “The technocratic take-over of democracy: connectivity, reflexivity and accountability” the author, Anders Esmark, interestingly names not only Saint-Simon but also Francis Bacon as forerunners of technocracy: “The original incarnation of this technocratic model represents the realization of industrialism as a form of political theory, for which Bacon and Saint-Simon are the original exponents. The concept of technocracy itself, however, is usually attributed to the now forgotten American engineer William Henry Smith who defined technocracy as ‘national industrial government’ (1919).”
54. Hans Peter van Manen, „The Incarnation of the Adversary Powers as Seen by Rudolf Steiner“ (Mercury Press, 1996).
55. ‘The Incarnation of Ahriman – When and Where?’ Part One. In: „The Present Age“, Vol 5/No. 7./8. October/November 2019.

*unauthorisierte Übersetzung aus dem Englischen durch Ulrich Morgenthaler
 nur zum privaten Gebrauch, von:
 Richard Ramsbotham, „Coronavirus Parallels: an Easter Article“
 in „New View“, Issue 95, April-June 2020, Edinburgh, S. 3-17. www.newview.org.uk
 * = vom Übersetzer eingefügter Link.
 Endnoten original übernommen.*